

[25.] NB. den Articul den man erstlich für Rath bringen solle wass für ein gmeind[versammlung] bringen will.

[26.] N.<sup>a</sup> Osslj Posshart [=Bossard] vertagen hat grathen solle der [besagte] grossweybel noch einmahl scheiden obschon ers zuvor bim eydt fürgegeben".

1) s. neben Gruber/Frauenthal 240 Nr. 179 und Dommann/Reform 231f. auch Zurlaubiana AH 142/91 Pt. 1 sowie AH 61/149

1a) s. ebenda AH 2/68

2) s. ebenda AH 142/98 Pte. 5 und 15

2a) Der Text dieses Punktes ist durchgestrichen.

2b) s. Pt. 18

3) s. ebenda AH 142/80 Pt. 2

4) s. ebenda AH 142/96 Pt. 17

5) s. ebenda AH 142/96 Pt. 7

6) s. ebenda Pt. 2

6a) s. ebenda AH 142/81A Pt. 9

7) s. EA V 2, 1433 (Nr. 1128). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

8) 1647 wurde Konrad **Haberer** Kaplan daselbst.

9) s. Dommann/Reform 369

10) s. Zurlaubiana AH 142/96 Pt. 17

---

AH 142, 113<sup>f</sup> und 122<sup>v</sup>

## 83

1647 Juni 22.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 22. JUNI 1647

BA ZG A 39.26.2, 200<sup>v</sup>

---

"[1.] den verlauff verschinen Zinstags [den 18. Juni] mit den Fyrtag Luthen minen H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] erzellen und wass H dechan [von Zug, Oswald **Schön**] dem [General-]Vicario [des Bistums Konstanz, Martin **Vogler**]<sup>1</sup> geschriben, der Nechtig hiehärkhommen.

etliche mahl wend die burger nit dass man mit dem [Äusseren] ambt [Zug] huse, dissmalen aber woltend sy es

Jtem man findt nit rathsam dz umb geistliche sachen der gmein Mann Zumehren habe

Jtem allen ussburgern willfahret man Jn Jren begären mit holtz, schilt und Fenster, stüren, Zieglen

Nie für die gmeinden gwachsen nit quot Jns künftig derglychen fürzenemmen p[rop]ter consequentiam

es ist umb geistlich und weltlicher obrigkheit reputation Zethun

[2.] ein usschutz von 4. Jch [Zurlauben] Stath[alter von Stadt und Amt Zug, Adam] **bachm[ann]**, sowie die Stadt- und Amtsräte Hans]

*Bengg [und] doctor [Paul Wickart] sollen dem H [General-]Vicario alles repraesentieren syn Rath vernemmen*

[3.] *Carle [Brandenberg?], [Wolfgang Wickart, gen.] Bikhel [=Bickel], Bartlj Mooss [=Moos]<sup>1a</sup>, Andress B[randen]berg, Caspar Schell ussgeschossne, hand den handel wider durch [Stadt- und Amtsrat] hauptm. [Hans] Spekhen [=Speck], monieren lassen in Namen Jrer woll Sechszig [Bürger], die uffm Rathuss gsin, angehalten dass man mit dem Vicario Rede damit die fyrtäg wider verkhündt wurden.*

*Jst Jnen obiger rathschlag eröffnet etc.*

[4.] *Nachm Rath hab ich mit sambt obgenannten herren, den H Vicario Salutiert etc. undt dess handels informiert syn Rath undt quotbedunkhen darüber zevernemen.*

*war syn Andtwort dz es ein geistliche sach und er ohne Vorwüssen H Bischoffen [von Konstanz, Johann Franz, Vogt von Prassberg-Sum-merau] nichts Jn diser syner unss ertheilten ratification oder dispensation enderen werde, treffe hiemit ahn die reputation Jr Frstl. Gn. unser der Weltlichen als geistlichen Oberkheit. Sye also geneigt dahin zuo verhelffen dass man desshalber zu ruhwen käme, man solle Jmme nur die mittel an die hand geben, erzelt auch dz er schon Jn unterschidenlichen Cappiteln etliche Fyrtag Jn diser Visitation abgestellt. Jtem auch, dass verbott der 3 tagen, dass Niemand in der erden grüblen sollte, auch uffgehebt etc.*

[5.] *Nach der Vesper sindt wir wider by H Vicario gsyn, Von Jm Verstanden, wye er den Vieren als Carle, Bikhel, Bartlj Moosen und Caspar Schellen Zuogesprochen, dass es ein geistliche sach sye vom bischoffen dependiere etc. welle es demselbigen refferieren, und Zuo siner widerkhunfft den bscheidt bringen, sy vertröstet dass wass zuo der ehren Gotes, und Jrer Seelen heil und sälligheit auch zuo quotem dess gemeinen Wesens gereichen möge etc. sölle verschaffet werden. habe Jnen zusinn gelegt wass Nothwendig, auch wye er schon [an] etlichen Orthen ein enderung gethon Jn den fyrtägen, habend sy dargägen Jngwendt es sye Von unss Versprochen worden an der gmeind[versammlung] dass wir Zuo Ankhunfft dess H Vicario die wider Verkhündung verschaffen wellendt etc. Jtem syen dissmalen keine handwerkhs[=gewerbs]lüth die es begärendt wellend Jmme H Vicario Jn schrifft Jre beschwerdtspuncten Vermelden und anbringen etc.*

*deme wir hiemit der bemühung bedankhet und unss nachmalen erklärt dass wir es Jr Frstl. Gn. und H Vicario Jn allwäg remittieren wö- lendt und unss die Verordnung gefallen lassen.*

*dessglychen hand sich die widerwertigen gägen H. Vicario erklärt dz sy erwarten wellendt wass Jr Frstl. Gn. erkennen werde ufs höchst Pitende Jnen die Fyrtagen wider zuzelassen*

*Nota. wyl es ein geistliche sach stehets bim Bischoffen. wan der findt das der gmein Mann darumb zu mehren hat so muoss mans erwarten.*

*Jst auch die frag Ob sy auch nit hetend obedieren wellen, wan der bischoff oder Pabst [Innozenz X.] solche enderung gepotten hätte?*

*wan nun myn H solche sach Jezunder dem H bischoffen remitierend warumb wollen sy es nit thun etc.*

[6.] Zachariass [Rüttimann, von Steinhausen] clagt sich dass die Söhn [Andreas und Hans Rüttimann]<sup>2</sup> Jme kein einzig stukh Fleisch nit geben

*Jm fürghalten habe Jnen ein huon genommen, wolte gärn den Roggen und Kernen Jedes allein: habe khein einzigen Pfenning, und syen die Sohnswyber gar spezelhafftig über Jnne und syn Frau: sy hab Nechstmalen nur gsagt, sy sollen Jme ein stukhlj Käss geben, so Reden die Söhn grad Zuo Jren sy sölle schwyggen etc."*

1) s. Dommann/Reform 85

1a) Es kommen mindestens deren 2 in Frage: Bartholomäus **Moos**, gest. 1658, bzw. Bartholomäus **Moos**, 1626-1710

2) s. Zurlaubiana AH 142/82 Pt. 7

---

AH 142, 113<sup>v</sup> und 116

## 84

1647 Juni 28., "Frytags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 28. JUNI 1647

BA ZG A 39.26.2, 201<sup>r</sup>

---

"[1.] Hanss **Brandenberg** und [Hans oder Sebastian] **Schwerzman[n]** [von Sijental] uff der Lortzen sind fürgestellt wegen der Stokhen ussfallen Jnn Syenthal. sind ledig erkhent aber befolchen sich furt hin Zu müessigen.<sup>1</sup>

[2.] N.<sup>a</sup> [Ulrich **Wilhelm**, gen.] Ulin Frantzen [=Uli Franz, von Zug] Mannrecht und 6 Jahr uffzug ist Jm bewilliget. die wehr soll man nachmalen gschauwen: dess Spitals schuldt aber Jmm allwäg uffm huss Vorgahn<sup>2</sup>

[3.] der armen wytfrauen Von Steinhussen [=Steinhausen] sach ingestellt bis über 8 tag undt Zuoerforschen ob [der] undervogt [**Sifrig**] die Pot verrichtet etc.